



**DIENSTFAHRRAD**

Drahtesel für  
Bürohengste

**ZUFALL**

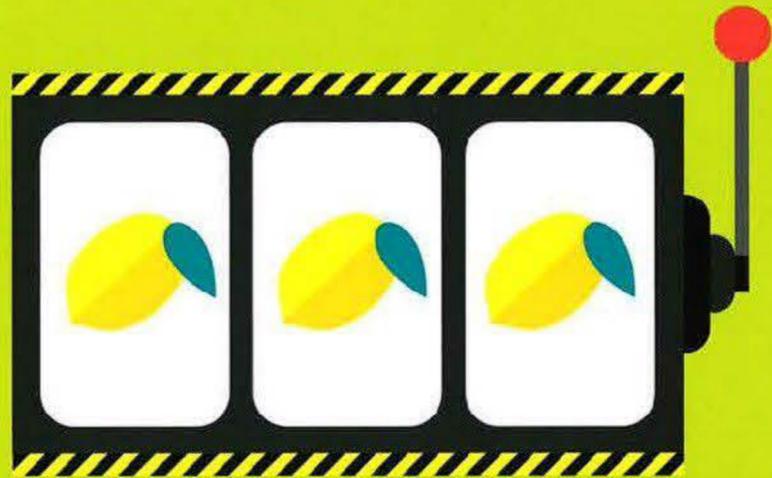
Chancen erkennen  
und nutzen

**GENERATION Y**

Werte sind wichtiger  
als Geld

**NATÜRLICH  
GROSS**

Wachstum ist keine  
Frage der Länge



# O FORTUNA

Das Berufsleben besteht aus vielen Zufällen und immer wieder eröffnen sich Chancen – aber wie erkenne ich die richtigen und wie nutze ich sie?

**D**ie Schicksalsgöttin Fortuna beherrscht die Welt. Schon seit dem Mittelalter wird sie dafür gefürchtet und besungen: „Wie der Mond veränderst du dich ständig und bringst das Leben durcheinander“, heißt es in den Liedern der Carmina Burana. Die Menschen wissen: Schicksal und Zufall bestimmen das Leben. Das gilt sowohl privat als auch beruflich. Vor allem in einer Zeit, in der professionelle Weggänge immer komplexer, unübersichtlicher und dynamischer werden, prallen strategisches Denken und Realität oft heftig gegeneinander. Der Glaube an die vollständige Planbarkeit der eigenen Zukunft erweist sich zunehmend als Illusion. Ist es da nicht sinnvoll, sich dem Zufall zu öffnen, anstatt verbissen feste Karrierewege zu verfolgen? Das Schicksal kann einem in die Hände spielen und Zufälle in Chancen verwandeln. Eine Chance ist ein Glücksfall oder eine günstige Gelegenheit, die sich unverhofft einstellt – die man jedoch auch rechtzeitig erkennen muss, um das Handeln nach ihr auszurichten. Diese Fähigkeit, sich Chancen zu erarbeiten, sie zu erkennen und zu nutzen, bezeichnet der Motivationstrainer und Autor Hermann Scherer als „Chancenintelligenz“. Dazu gehört auch, in vermeintlich widrigen und unvorteilhaften Situationen produktive Handlungsmöglichkeiten zu erkennen. Ganz nach dem Sprichwort: „Wenn das Leben dir Zitronen schenkt, mach Limonade draus!“

## Dem Zufall auf die Sprünge helfen

Auch Jens Braak kennt sich mit dem Zufall aus. In seinem Buch „Zufallstreffer“ zeigt der Hamburger Unternehmensberater, dass erfolgreiche Menschen und Unternehmen oft besonders gut darin sind, auf Zufälle zu reagieren und diese effektiv für sich zu nutzen. Mit anderen Worten: Sie haben eine ausgeprägte Chancenintelligenz. So zum Beispiel der Filmproduzent Thomas Peter Friedl. Ende der achtziger Jahre studiert er bereits seit einigen Jahren Architektur mit dem klaren Ziel, Architekt zu werden. Auf einer Party lernt er zufällig jemanden aus der Filmbranche kennen, der Hilfe beim Umbau für eine Premiere in München benötigt. Friedl willigt ein und ist vom Filmgeschäft begeistert. Er wechselt zur Constantin Film AG, in deren Vorstand er dann später berufen wird. Heute sagt er: „Klar war das damals ein Risiko. Aber ich hatte ein sicheres Gefühl, die Chance im Filmgeschäft nutzen zu können und meine wahre Berufung zu finden.“ Doch was kann man tun, um Fortuna für sich zu gewinnen, so dass einem solch günstige Zufälle begegnen? Braak rät, nicht krampfhaft die Kontrolle über das eigene Leben behalten zu wollen, sondern den Zufall zu ermöglichen. Dabei ist es unwahrscheinlich, dass Fortuna an unsere Türen klopft, wenn wir alleine im stillen Kämmerlein sitzen.

Das Schicksal möchte hofiert werden. Sogenanntes Chancenmanagement kann dabei helfen, Chancen zu erzeugen, zu erkennen und zu verfolgen. Aktives Verhalten in sozialen Netzwerken oder der Besuch von Fachmessen etwa bringen uns mit vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt und erhöhen so die Wahrscheinlichkeit, dass sich ungeahnte Möglichkeiten auftun. Ein interessantes Jobangebot, eine spannende Zusammenarbeit oder Weiterbildungsmöglichkeit eröffnet sich oft durch die Begegnung mit Menschen, die uns inspirieren und uns neue Impulse geben. Im Umgang mit dem Zufall kann man jedoch nichts erzwingen. Jens Braak rät: „Ihre Aktivitäten sollten Sie unverkrampft, entspannt, neugierig und gelassen angehen, um mit einem offenen Blick die Chancen zu erkennen, die sich plötzlich offenbaren.“ Das entspannte, aber erfolgsorientierte Verhältnis mit dem Schicksal im Beruf ist eine Gratwanderung: Einerseits sollen die Karriereziele klar vor Augen stehen, andererseits erfordert der Zufall Offenheit und Flexibilität. Wer seine Ziele zu verbissen verfolgt, läuft mit Scheuklappen durch die Welt; wer sich ziellos treiben lässt, erkennt nicht, welche Begegnungen echte Chancen bieten. Aber wie lässt sich eine produktive Chance überhaupt erkennen?

## Mit Intuition und Gelassenheit zum Erfolg

Auch bei der Wahrnehmung von Chancen spielt das soziale Umfeld eine entscheidende Rolle. Die Einschätzungen und Anregungen, die wir von der Familie, von Freunden oder Kollegen bekommen, helfen uns möglicherweise dabei, eine günstige Gelegenheit überhaupt erst wahrzunehmen. So lassen sich Chancen nutzen, die sowohl den eigenen Bedürfnissen entsprechen als auch im persönlichen Umfeld Zustimmung finden. Ungewisse Sachverhalte las-

sen sich jedoch nicht rein rational entscheiden, sondern sind häufig eine Frage der Intuition und Spontaneität. Oftmals beschließen wir nach dem Gefühl, ob wir ein Angebot annehmen oder ablehnen oder eine neue Aufgabe übernehmen wollen. Die erfolgreiche Nutzung von Chancen wird begünstigt durch soziale Ermutigung, ein verlässliches Bauchgefühl und einen langen Atem. Je mehr Geduld man aufbringt, desto wahrscheinlicher ist es, dass das Schicksal sich irgendwann gnädig zeigt. Es liegt jedoch in der Natur der Sache, dass es im Umgang mit dem Zufall keine klaren Regeln oder Handlungsanweisungen geben kann. Jeder muss seinen eigenen „Kompass“ ausrichten und die eigenen Ziele, Vorstellungen und Bedürfnisse festlegen. Es ist daher wichtig, sich von linearen und mechanistischen Denkmustern zu lösen, da sich Erfolg nicht immer auf klare Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zurückführen lässt. Das beinhaltet auch, sich nicht auf eine „perfekte“ Karriere zu versteifen, wie Andreas Hirschi, Psychologe und Karriereforscher an der Universität Bern, betont: „Perfektionismus ist in Karrierefragen ein Handicap. Wir wissen aus der Forschung, dass diejenigen, die perfektionistisch an jede Entscheidung herangehen, mit ihrer Karriere tendenziell unzufriedener sind.“ Sich Fortuna zuwenden bedeutet somit, strategisches Handeln und instrumentelles Denken zu überwinden. Unvoreingenommenheit und eine zweckfreie Neugier sind wichtig, um sich auf wirklich Neues einlassen zu können. „Man muss den Mut haben, immer wieder neue Entscheidungen zu treffen“, rät Hirschi. „Die berufliche Laufbahn gestaltet man sein Leben lang.“ Auch Thomas Peter Friedl hat einen solch mutigen Entschluss gefasst und ist neugierig Fortunas Wink gefolgt – eine Entscheidung, die sich als goldrichtig erwiesen hat.

Wenn das Leben dir Zitronen schenkt, mach Limonade draus!

## EIN RENDEZVOUS MIT DEM SCHICKSAL – SO KANN'S KLAPPEN

- Planen Sie nicht verbissen jeden Karriereschritt, sondern nutzen Sie die produktive Macht des Schicksals.
- Erzeugen Sie möglichst viele Chancen durch den aktiven Austausch mit anderen Menschen.
- Vorrauen Sie Freunden und Familie. Ihr soziales Umfeld hilft Ihnen dabei, günstige Gelegenheiten wahrzunehmen.
- Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl. Ihre Intuition sagt Ihnen, wann sich eine echte Chance bietet.
- Übernehmen Sie Verantwortung für sich und Ihre beruflichen Ziele. Haben Sie den Mut, immer wieder neue Entscheidungen zu treffen.
- Seien Sie neugierig und überwinden Sie rein strategisches Denken und Handeln.
- Bleiben Sie entspannt und geduldig. Den Wink des Schicksals kann man nicht erzwingen.